



Mit einem Hubsteiger begutachten Baufachleute das Äußere des Kirchturms.

FOTO: WIEDEMANN

Kupferturm vielleicht auch beschädigt

Stadtkirche: Samstag „offene“ Baustelle

Unna. Am Kupferturm der Evangelischen Stadtkirche wurden verzogene Stellen und Wölbungen entdeckt, die Anlass für eine weitere Inspektion gaben. Sachverständige untersuchten den Turm am Donnerstag mit einem Hubsteiger auf mögliche Schäden durch das Sturmtief „Friederike“.

Der Sturm hatte im Januar eine Fiale vom Turm auf das Kirchendach gestürzt und so das darunterliegende Kreuzgewölbe schwer beschädigt. Seitdem wird das Gewölbe aufwendig saniert. Noch ist unklar, ob und in welchem Ausmaß der Kirchturm Schaden davongetragen hat.

Derweil starten die Sanierungsarbeiten an der Fassade der Stadtkirche. Heute wird der zuständige Architekt die Fassade und den Turmhelm vom Hubsteiger aus fotografieren. Aus den Aufnahmen soll eine Schadenskarte entstehen, mit der die Sanierung vorbereitet werden kann.

Am Krisenherd „Dachgewölbe“ laufen die Arbeiten auf Hochtouren. Mittlerweile wurden dort die Steine

geborgen, die für den Wiederaufbau des Gewölbes abgetragen werden mussten. Bis zum Dezember soll das Gewölbe vollständig errichtet und zugemauert sein, so dass die Kirchengemeinde wie gewohnt das Weihnachtsfest begehen kann.

Dabei bleibt ein Problem: Die Kirchenorgel wurde durch den Staub der Bauarbeiten in Mitleidenschaft gezogen und muss aufwendig gereinigt werden. Dies wird vermutlich nicht zu Weihnachten möglich sein. Aus diesem Grund diskutiert die Kirchengemeinde bereits über die Installation einer digitalen Orgel, die übergangsweise genutzt werden könnte. *niwi*

.....
Am Samstag, 14. Juli, öffnet die Baustelle ihre Türen für Besucher. Interessierte können sich von 11 bis 15 Uhr über den Baufortschritt informieren. Den Auftakt macht eine Baustellenandacht, ab 12.15 Uhr gibt es halbstündlich Kirchenführungen und Fassadenbesichtigungen.